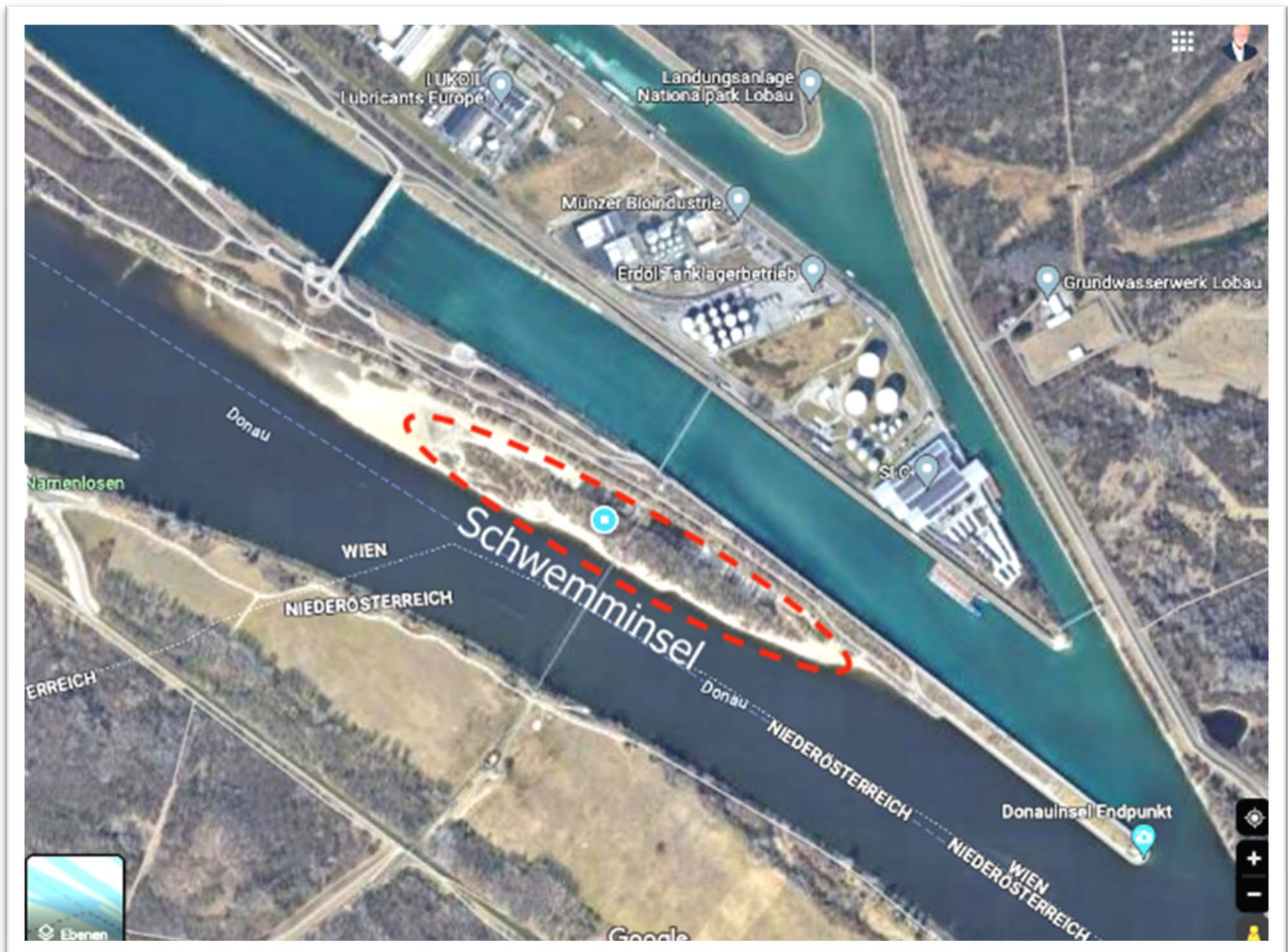


Antrag an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 06.12.2023

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass sich die Bezirksvertretung Donaustadt bei den zuständigen Stellen dafür einsetzt, dass der „Österreichischen Rettungshundebrigade“ auf der Donauinsel im Bereich der Schwemminsel etwa 600 Meter südostwärts (talwärts) der Schleusenbrücke Wehr 2 (Abbildung 1) das Flächensuchtraining ermöglicht wird.



Begründung

Der Trainingsort „Schwemmsinsel“

Der Bereich Schwemmsinsel südöstlich des Wehr 2 eignet sich deshalb hervorragend zur Durchführung des Flächensuchtrainings für die Staffel Wien Nord der „Österreichischen Rettungshundebrigade“ weil der Bereich viele landschaftliche Gegebenheiten (Uferbereich, Wasser, Baum- und Buschbestand) der tatsächlichen Einsatzgebiete der Staffel Wien abbildet, sich der Bereich während des Trainings mittels der vorgesehenen Hinweistafeln und Absperrungen einfach abgrenzen lässt, sich in diesem Bereich meistens keine Personen aufhalten, der Bereich, eine Zufahrtsgenehmigung vorausgesetzt, mit den Einsatzfahrzeugen der Hundeführerinnen und Hundeführer leicht erreichbar ist (die Hunde befinden sich in den Übungspausen in den dafür vorgesehenen KFZ-Bereich).

Die Übungsbedingungen sind im Bereich der Schwemmsinsel dann gegeben, wenn der Donauwasserstand „niedrig bis normal“ ist und die Schwemmsinsel über den trockenen Flussboden zwischen Schwemmsinsel und dem rechten Ufer der Donauinsel beziehungsweise des Donauinselendpunktes (Abbildung 1) erreichbar ist.

Die „Österreichische Rettungshundebrigade“ ist Teil des Katastrophenschutzes

Der "K-Kreis" ist ein Zusammenschluss aller Wiener Blaulicht- und Hilfsorganisationen rund um das Thema Sicherheit.

Der "K-Kreis" setzt sich zusammen aus

- **Einsatzorganisationen**

AkutBetreuungWien
Arbeiter Samariterbund Österreich - Landesverband Wien
Bergrettungsdienst Österreich - Wien/Niederösterreich
Berufsfeuerwehr Wien
Wiener Berufsrettung
Johanniter Unfall-Hilfe
Magistratsdirektion / Krisenmanagement und Sicherheit
Magistratsdirektion / Gruppe Sofortmaßnahmen
Malteser Hospitaldienst Austria - Bereich Wien
Österreichische Rettungshundebrigade - Landesgruppe Wien
Österreichische Wasserrettung - Landesverband Wien
Österreichisches Bundesheer
Polizei - LPD Wien
Wiener Rotes Kreuz

- **Kommunale Unternehmen**

Bildungsdirektion
Wien Energie
Wiener Gesundheitsverbund
Wien Kanal
Wiener Linien
Wiener Netze
Wiener Wohnen

- **Magistratsabteilungen**

MA 15 - Gesundheitsdienst
MA 31 - Wiener Wasser
MA 33 - Wien Leuchtet
MA 40 - Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
MA 45 - Wiener Gewässer
MA 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
MA 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 49 – Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb
MA 53 - Presse- und Informationsdienst
MA 59 - Marktamt
MA 60 - Veterinärdienste und Tierschutz
Stadtservice

- **Befreundete Organisationen und Vereine**

Naturfreunde Wien
Österreichischer Versuchssenderverband
Verein Puls - Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes
Wiener Rauchfangkehrer

Notwendiges Training zur Ausbildung eines Rettungshundes

Die Ausbildung eines Rettungshundes dauert bei der „Österreichischen Rettungshundebrigade“ etwa 2 Jahre. Die Hunde werden bei der Ausbildung ausschließlich über positive Motivation ausgebildet. Das bedeutet, ihr Spiel- oder Futtertrieb wird genutzt, um ihnen das Anzeigen von vermissten Personen beizubringen. Zusätzlich zum Suchen lernen die Hunde auch Hindernisse wie Leitern und Wassergräben, geschickt zu bewältigen. Ein weiterer wichtiger Faktor in unserer Hundeausbildung ist der Gehorsam, denn die Hunde müssen auch unter Ablenkung (Wild, andere Hunde, viele fremde Menschen etc.) der Hundeführerin, dem Hundeführer gehorchen.

Nach einer ersten Eignungsprüfung wird der Hund in verschiedenen Sparten ausgebildet:

- Flächenprüfung (die wichtigste Prüfung für unsere Einsätze)
- Trümmerprüfung
- Lawinenprüfung
- Wasserprüfung
- Mantrailing

Jede dieser weiteren Prüfungen erfordert unterschiedliche und spezielle Übung unter Übungsbedingungen, die möglichst dem jeweiligen Einsatzgebiet entsprechen. Die notwendigen Übungen werden wöchentlich durchgeführt. Für jede Einsatzstaffel ergibt sich für die Flächensuche ein Übungsaufwand von etwa 3 bis 4 Stunden pro Woche.

Trainingsablauf einer Übung für die Flächensuche

Die Staffel Wien Nord der „Österreichischen Rettungshundebrigade“ besteht derzeit aus 8 Hundeführerinnen/Hundeführer. Die Hundeführerinnen und Hundeführer treffen mit ihren KFZ's mit den Hunden am Übungsort ein. Der Übungsbereich wird entsprechend mit Hinweistafeln und Absperrungen abgesichert. Eine Person wird ausgelegt. Dann holt die erste Trainingsperson seinen Hund und führt diesen angeleint bis zum Übungsgelände. Der Hund wird mit einer Kenndecke als Suchhund gekennzeichnet und zur Flächensuche abgeschickt. Die Hundeführerin/der Hundeführer sowie die leitenden Suchtrainer begleiten die Suche. Nach der richtigen Anzeige des Hundes wird eine entsprechende Versorgung der ausgelegten Person simuliert und die Übung des ersten Hundes beendet. Der erste Hund wird im KFZ abgelegt, der nächste Hund beginnt die nächste Übung. Insgesamt, je nach Wetter und Trainingsgebiet kommt jeder Hund 3- bis 4-mal zur Übung.

Derzeitige Situation

Zurzeit gibt es für die Staffel Wien Nord kein geeignetes Übungsgebiet für die Flächensuche in Wien. Die derzeitigen Übungsgebiete liegen in Niederösterreich. Daraus ergeben sich erhebliche Wegzeiten und Wegkosten für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der „Österreichischen Rettungshundebrigade“.

Wolfgang DUSEK, PhD
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann